

Evangelische Salzertgemeinde

Lörrach

zusammen leben - miteinander glauben



Unser Gemeindebrief

damit alle wissen, was bei uns läuft

Ausgabe Winter 2016/17



Liebe Leserinnen und Leser,

ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende zu.

In der großen Politik aber auch persönlich hat sich sicher viel bewegt.

Manchmal kommen wir uns vor, wie in einer Strömung, die uns mitreißt. Psalm 90 drückt aus, „dass das Leben so schnell dahingeht, als fliegen wir davon“.

Sind wir Menschen nun dem „Schicksal“ mehr oder minder hilflos ausgeliefert?

Manchmal scheint das so zu sein. Eine Antwort finde ich gleich im folgenden Psalm 91: Sinngemäß lesen wir in den ersten Versen:

Wer sich unter den Schutz des allmächtigen Gottes begibt und seine Nähe sucht, der macht die Erfahrung:

GOTT IST MEINE ZUVERSICHT. BEI IHM FINDE ICH SCHUTZ UND GEBORGENHEIT, WIE IN EINER BURG. ICH SETZE MEINE HOFFNUNG GANZ AUF GOTT.

Wir müssen unser Leben mit allen Herausforderungen bewältigen, das ist wahr. Wir wissen auch nicht, was auf uns zukommt. Aber wir werden von Gott nicht alleingelassen.

Durch seinen Sohn Jesus Christus ist der ferne Gott zu uns „heruntergekommen“. Wir sind eben nicht hilflos ausgeliefert, sondern in seiner Hand.

GOTT SEI DANK!

Ihr Vakanzpfarrer

Wolfgang Gehring

Herzliche Einladung zum Singen im Advent

donnerstags, 1., 8., und 15.12.2016

jeweils zwischen 17 und 18 Uhr

im Gemeindesaal, im Untergeschosses des Kindergartens

Wie schon zur Tradition geworden möchten wir uns jeden Donnerstag im Advent für eine knappe Stunde miteinander bei Kerzenschein zum gemeinsamen Singen treffen.

Einmal in der Woche mitten im Vorweihnachtstrubel sich um den Adventskranz versammeln und besinnliche Minuten genießen

Auf das neue Jahr 2017 stoßen wir am 15. Januar beim Neujahrsempfang miteinander an.

Wir wünschen Ihnen allen eine schöne, besinnliche und frohe Advents- und Weihnachtszeit.

Der Ältestenkreis



Sternstunde im Advent

am Samstag, 10.12.16 um 17 Uhr

evangelische Salzertgemeinde

**mit den
4KlangFreuNden**

SATT

IST NICHT GENUG!



Kinder brauchen mehr als Brei. Ohne Vitamine und Mineralstoffe leidet ihre Entwicklung. Weltweit ist jeder 3. Mensch mangelernährt. Ihre Spende hilft.

Mitglied der
actalliance

Brot
für die Welt



**FRIEDENSLICHT
AUS BETLEHEM
2016**

Ring deutscher Pfadfinderverbände
Ring Deutscher Pfadfinderinnenverbände
Verband Deutscher Altpfadfindergilden



**Frieden:
Gefällt mir**

Ein Netz verbindet
alle Menschen guten Willens

Aus meinem Sabbatjahr...

Liebe Gemeindeglieder,

seit 1. März bin ich nun schon im Sabbatjahr. Mehr als die Hälfte der freien Zeit ist mittlerweile verstrichen...

Zugegebenermaßen war es ein ungewohntes, um nicht zu sagen komisches Gefühl, plötzlich überhaupt nicht mehr gefragt zu sein. Schlagartig hörten die Mails auf und mein Diensttelefon stand quasi von heute auf morgen still. Wenn ich am Morgen die Kinder auf den Schulweg geschickt und meine Frau verabschiedet hatte, blieb ich alleine in einem merkwürdig stillen und leeren Haus zurück.

Gut, dass ich eine Reise zu organisieren hatte. Ausgiebig bereitete ich mich vor: Bücher über den Jakobsweg und einige Erfahrungsberichte lesen, mein Fahrrad mit Trägern und Radtaschen ausstatten, ein kleines Zelt, einen leichten Sommerschlafsack besorgen, eine neue Isomatte aussuchen, Radkarten kaufen und studieren, Routen und Etappenziele erwägen, Pilgerwege finden, die Rückreise buchen und den Fahrradtransport zurück nach Deutschland

planen. Am 1. Mai ging es dann los. Von daheim auf dem Salzert quer durch Frankreich und Nordspanien nach Santiago de Compostela zum Grab des Heiligen Jakobus. Die erste Herausforderung bestand schon gleich darin, überhaupt loszufahren, denn es regnete den ganzen Tag. Um halb elf verabschiedete ich mich schließlich von meiner Familie.



Beim Aufbruch am 1. Mai

Schneller als gedacht kam ich voran. Trotz der vielen Regentagen und des kalten Wetters genoss ich die Reise. Sogleich stellte sich das Gefühl großer Freiheit ein. Was für ein Geschenk: Jeder Tag gehört alleine mir, ich bin gesund und den ganzen Tag an der frischen Luft, in Gottes wunderschöner Schöpfung.

Mal Wind von vorn, dann wieder Rückenwind, mal nass vom Regen, dann blauer Himmel und Sonnenschein, Felder so weit das Auge reicht, bunte Blumen am Wegesrand, mal kleine Ortschaften, dann große Städte und immer wieder offene Kirchen, die mich zum Gebet einladen.



Wegzeichen in Spanien

Nach 2224 Kilometern auf dem Rad kam ich am 3. Juni wohlbehalten, gesund und dankbar an. Viele Stunden verbrachte ich alleine auf meinem Weg, unzählige Menschen habe ich getroffen, manch anregende Gespräche ergaben sich und immer wieder hieß es „Weiter geht's!“

Den Sommerurlaub verbrachten wir in Polen, an einem wunderschönen

See in den Masuren.



Abendstimmung am Schwenzaitsee

An den Wochenenden sind wir oft unterwegs, Familie und Freunde besuchen oder einfach einen Ausflug in der näheren Umgebung. Im Oktober ist meine Mutter verstorben, mit der wir im Juni erst noch ihren 80. Geburtstag feiern durften.

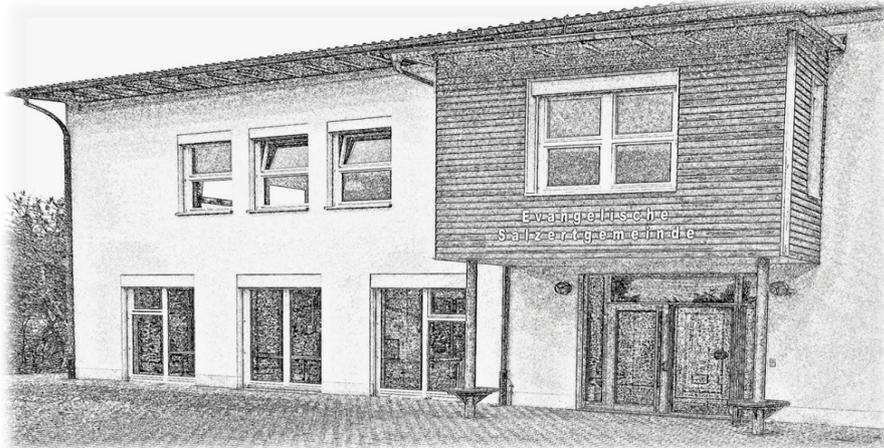
Ganz aktuell schreibe ich mit großer Freude an meiner Arbeit in Themenzentrierter Interaktion, als Abschluss für eine Weiterbildung, die ich seit fast zwei Jahren berufsbeigleitend absolviere.

So vergeht Tag um Tag; und schon rückt das Ende des Sabbatjahres in spürbare Nähe.

Ich wünsche uns allen eine frohe Advents- und gesegnet

A. Witt-Varenwede

**Wir feiern jeden Sonntag gewöhnlich um 11:00 Uhr Gottesdienst
in unserem Gemeindesaal in der Arend-Braye-Str. 7
im Anschluss ist Kirchencafé**



November

Sonntag, 27.11. **Gottesdienst für Klein und Groß am 1. Advent**

Dezember

Sonntag, 04.12. Gottesdienst

**Samstag, 10.12. Sternstunde im Advent mit den 4KlangFreuNden
7:00 Uhr**

Sonntag, 18.12. Gottesdienst

**Samstag, 24.12. Familiengottesdienst mit Friedenslicht
17:00 Uhr im Max-Josef-Metzger-Haus**

Montag, 26.12 Gottesdienst mit Abendmahl

**Samstag, 31.12. Gottesdienst zum Jahresabschluss
mit Abendmahl 17:00 Uhr**

Gottesdienste

Januar 2017

- Sonntag, 08.01. Gottesdienst
- Sonntag, 15.01. Gottesdienst mit Abendmahl
Neujahrsempfang mit Apéro**
- Sonntag, 22.01. Gottesdienst
- Sonntag, 29.01. Gottesdienst

Februar

- Sonntag, 05.02. Gottesdienst
- Sonntag, 12.02. Gottesdienst mit Abendmahl
- Sonntag, 19.02. Gottesdienst
- Sonntag, 26.02. Gottesdienst

März

- Sonntag, 05.03. Gottesdienst mit Abendmahl
- Samstag, 11.03. Gottesdienst im Gespräch mit 18:00 Uhr**
- Sonntag 19.03. Gottesdienst für Klein und Groß**
- Sonntag, 26.03. Gottesdienst der Konfirmanden

April

- Sonntag, 02.04. Gottesdienst
- Samstag, 08.04. Gottesdienst am Palmsamstag
mit Tischabendmahl 18:00 Uhr**

Erntedankfest

Am Sonntag, den 09. Oktober feierte die evangelische Salzertgemeinde im evangelischen Gemeindesaal das Erntedankfest. Auch der Kindergarten beteiligte sich wieder mit einem Beitrag am Erntedankgottesdienst. Unter dem Motto: „Dank für die Ernte, Dank für die Schöpfung“, sangen die Kinder mit Freude ihre Erntedanklieder und die Erzieherinnen erzählten die Bilder - **Geschichte von der Schöpfung**. In Rahmen dieses Gottesdienstes wurde **Frau Kunz**, die über viele Jahre als Erzieherin im Kindergarten gewirkt hat, von der Lörracher Kirchengemeinde und der Salzert-Gemeinde offiziell mit vielen Dankesworten in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.



St. Martin

Einer der Höhepunkte des Kindergartenjahres ist das Laternenfest am St. Martinstag, dem 11. November. Die Kinder lernen die Legende von St. Martin kennen, der aus christlicher Nächstenliebe seinen Mantel mit einem armen Bettler geteilt hat. Die Geschichte wird erzählt, aus Bilderbüchern vorgelesen, mit Figuren nachgespielt oder im Rollenspiel und beim Basteln vertieft. Die Kinder singen St. Martins- und Laternenlieder und basteln ihre Laternen für den Laternenumzug selbst. Laternen in den verschiedensten Techniken und unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden, die dem jeweiligen Entwicklungsstand der 2 – 6 Jahre alten Kinder entsprechen, sind entstanden. Alle freuten sich darauf mit ihren Laternen durch die dunkle Nacht zu laufen. Auch in diesem Jahr gab es wieder einen langen Zug über den Salzert, angeführt und gesichert durch Autos mit Warnblinkanlage. Der Umzug hielt auf dem Schulhof zu einem Schlusskreis, wo Kinder und Eltern gemeinsam Laternenlieder sangen. Die Laternenlieder wurden musikalisch begleitet durch eine Posaune, die von einem Vater gespielt wurde. Zum Abschluss versammelte sich dann Groß und Klein auf der Kinderterrasse wo es warme Würstchen, Tee, Kinderpunsch und Glühwein gab, was Kindern und Eltern gut mundete.

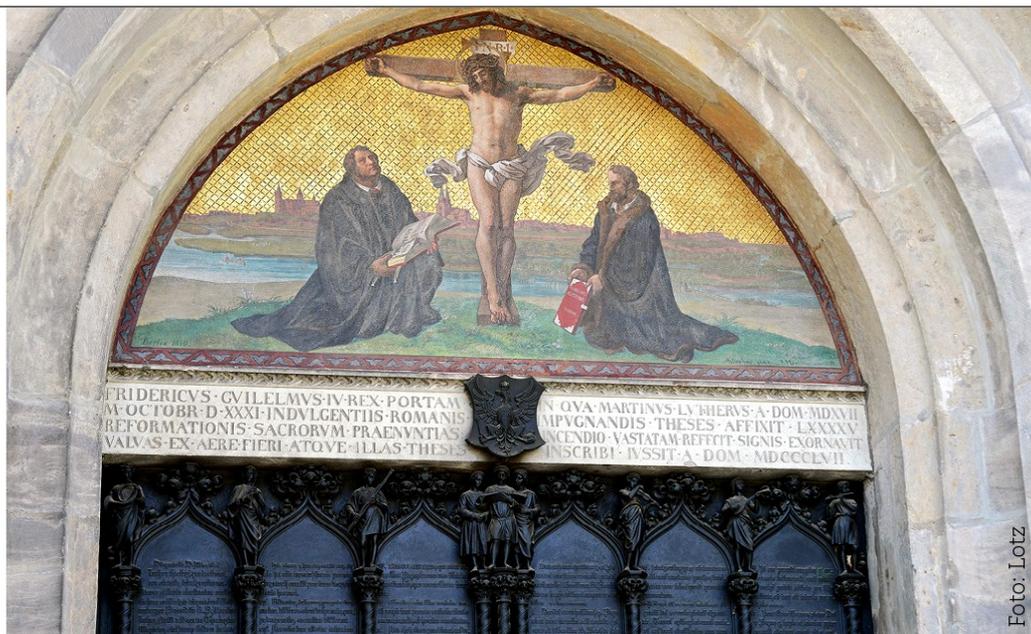




Rückblick auf das Jahr 2016 in Bildern



Thesentür der Schlosskirche in Wittenberg (Sachsen-Anhalt). Der Überlieferung nach schlug der Reformator Martin Luther (1483–1546) am 31. Oktober 1517 seine 95 Thesen gegen den Ablasshandel der Kirche an die Tür der Wittenberger Schlosskirche



500 JAHRE REFORMATION 2017

Das Wort Gottes erneuert die Kirche

Martin Luther, „Doktor der Heiligen Schrift“, entdeckt durch das Studium der Bibel die befreiende Kraft des Wortes Gottes: Allein durch Jesus Christus werden Menschen aus Gnade zu Gottes geliebten Kindern – ohne dass sie es sich irgendwie verdienen könnten oder müssten. Allein durch den Glauben. Mit seinen 95 Thesen gegen den Ablasshandel setzt er den entscheidenden Impuls für die Reformation – was so viel wie „Erneuerung“ oder „Wiederherstellung“ bedeutet. Die Zeit dazu ist reif.

Schon hundert Jahre zuvor war der Ruf nach einer Reformation laut geworden, nach einer Erneuerung der römisch-katholischen Kirche an Haupt und Gliedern. Doch die Machtpolitik der Päpste vereitelte die Reformbestrebungen. Der tschechische Reformator Jan Hus wurde am 6. Juli 1415 auf dem Konzil zu Konstanz verbrannt. Aber es ist noch in Erinnerung, was Hus am Tag seiner Verurteilung in Anspielung auf die Übersetzung seines Namens mit „Gans“ gesagt hat: „Heute bratet ihr eine Gans, aber aus der Asche wird ein Schwan entstehen.“

Auch Luther und seine Mitstreiter sollen mundtot gemacht werden. Aber diesmal brechen die Dämme. Die Vorbehalte gegenüber der römisch-katholischen Machtkirche sind in Deutschland so groß, dass sich die reformatorische Bewegung nicht mehr aufhalten lässt. Aufgrund der Unbeweglichkeit des katholischen Machtapparates entsteht aus der religiösen Erneuerungsbewegung eine Kirchenspaltung. Luther und andere Reformatoren vertreten die biblisch begründete Ansicht, dass jeder Christ selbst dazu in der Lage ist, die alles entscheidende Heilsbotschaft zu verstehen – ohne die Kirche als Heilsvermittlerin. „Ecclesia semper reformanda“, zu Deutsch: „Die Kirche ist immer zu reformieren.“ Diese Forderung drückt bis heute das reformatorische Grundanliegen aus: Die Kirche, egal ob evangelisch oder katholisch, muss sich in allen Bereichen, in ihrer Verkündigung und im Lebensstil immer neu vom Wort Gottes beurteilen und erneuern lassen.

REINHARD ELLSEL

Herzliche Einladung

zum Neujahrsempfang



am 15. Januar 2017 um 11 Uhr

**im evangelischen Gemeindesaal
Arend-Braye-Str. 7
beim Kindergarten**



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Weisen aus dem Morgenland



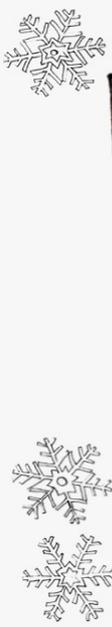
Fülle drei gleich große Flaschen mit Sand, damit sie nicht umkippen. Schneide ihnen aus buntem Karton und Wolle Kleidung und Haare. Beklebe damit die Flasche. Mit deinen Eltern kannst du noch eine Kerze oben aufstecken.



Jedes Jahr wählt eine Gruppe Frauen und Männer einen Satz aus der Bibel aus, über den man nachdenken kann. Was bedeutet die Jahreslosung 2017 für dich?

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch.

Hesekiel 36,26



A

Wunderbare Eiskristalle: Nur zwei sind gleich. Findest du sie?



Wer ist im Wettrennen die kürzeste Strecke gefahren? Wer ist nicht ins Ziel gelangt? Nenne ihre Startnummern!

B

Rätselauflösung: (A) ganz unten links und rechts die zweite von oben; (B) kürzeste Nr. 1, nicht im Ziel Nr. 2

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):

Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Freud und Leid

Getauft wurden:

29.11.2015 Sergei Horn

16.04.2016 Julian Schlegel

29.05.2016 Tobias Ille

03.09.2016 Jonathan Simon Körner



Verstorben sind:



Wolfgang Brachwitz 20.12.2015

Heidi Dabelstein, geb. Bühler 25.12.2015

Sylvia Bottesch, geb. Schuster 24.02.2016

Michael Bottesch 15.03.2016

Ingrid Maier-Rose, geb. Rose 06.09.2016

Renatus Vogt 14.09.2016

Impressum: Herausgeber: Evangelische Salzertgemeinde

Redaktion: G. Lörracher, Verteilung: H. Ambrosy, A. Klett, D. Bakker

Druck: Druckerei Friedrich GmbH & Co 76698 Ubstadt-Weiher

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: 20. März 2017



Haus der Kirche, Basler Str. 147

Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Dienstag bis Freitag 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr

Telefon: 07621/57709640 und Fax: 07621/57709633

Mail: sekretariat@ekiloe.org

Homepage: <http://www.salzertgemeinde-loerrach.de>

Pfarrer i.R. Wolfgang Gehring

Mail: wolfgang.gehring@kbz.ekibe.de

Bankverbindung: Evang. Verwaltungs- und Serviceamt,
Kto.-Nr 1-005.552, BLZ: 683 500 48,
BIC: SKLODE66XXX Sparkasse Lörrach
Verwendungszweck Salzertgemeinde Lörrach